

ZEICHNERISCHE FESTSETZUNGEN



- 1. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes**
 - 2. Nutzungen**
 - 2.1 Grünflächen**
 - 2.1.1** Öffentliche Grünfläche
 - 2.1.2** Sportplatz
 - 2.1.3** Schießplatz, innerhalb der durch Baugrenzen gekennzeichneten Flächen ist ein Schützenhaus mit Räumen zulässig, die dem Vereinsleben dienen
 - 2.1.4** Tennisplätze
 - 2.1.5** Zeltplatz, innerhalb der durch Baugrenzen gekennzeichneten Flächen sind bauliche Anlagen zulässig, die der Freizeitgestaltung dienen, z. B. offene Schutzhütten, Grillhütten u.ä.
 - 2.2. Maßnahmen der Landschaftspflege**
 - 2.2.1** Flächen für die Forstwirtschaft
 - 2.2.2** Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern
 - 2.2.3** Flächen zur Erhaltung von Bäumen und Sträuchern
 - 2.2.4** Erhalten von Einzelbäumen
 - 2.2.5** anzupflanzende, hochstämmige Einzelbäume
 - 2.3. Verkehrsflächen**
 - 2.3.1** Öffentliche Verkehrsflächen
 - 2.3.2** Öffentliche Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung - Parkplätze
 - 2.3.3** Einfahrtbereich
 - 2.3.4** private Zufahrtsweg
 - 2.4. Wasserflächen**
 - 2.4.1** Flutgräben
 - 2.5. Grenze unterschiedlicher Nutzungen**
 - 3. Maß der baulichen Nutzung**

Gebäude sind nur innerhalb der durch Baugrenzen umschlossenen Gebiete nach Punkt 2.1.3 und 2.1.5 zulässig. Das Maß der baulichen Nutzung wird wie folgt festgesetzt:

 - 3.1. Zahl der Vollgeschosse:** 1
 - 3.2. Gebäudehöhen**
 - 3.2.1. Traufhöhen**

V	Schützen- und Clubhaus:	3,50 m höchstens (siehe Punkt 2.1.3)
F	Freizeitgebäude:	2,50 m höchstens (siehe Punkt 2.1.5)

Die Traufhöhen werden gemessen zwischen dem Schnittpunkt der Außenwand mit dem natürlichen Gelände und der Verlängerung der Außenwand mit Oberkante Dachhaut.
 - 3.2.2. Firsthöhen**

V	Schützen- und Clubhaus:	7,00 m höchstens
F	Freizeitgebäude:	4,00 m höchstens
 - 4. Gestalterische Festsetzungen**
 - 4.1. Sattel- und Zelttücher**

Dachneigung mindestens 30°
Dacheindeckung naturrote Ziegel oder Holzschiefer
Fassadengestaltung Holz- oder Holzverkleidung
 - 5. Werbeanlagen**

Werbeanlagen jeglicher Art sind unzulässig.
Hinweisschilder sind nur zulässig:
- ohne Fremdwerbung
- in Holz
- bis zu einer Größe von max. 0,5 qm
- Häufung: max. 3 Stück
 - 6. Rührichtliche Übernahme**
 - 6.1** Grundstücksgrenzen vorhanden
 - 6.2** Böschungen
 - 6.3** Höhenlinien
 - 6.4** Höhenpunkte in m über N.N.
 - 7. Naturschutzrechtliche und landschaftsgestaltende Festsetzungen**
 - 7.1** Gehölzgruppen und Hecken
 - 7.2** Pflanzlisten, die Freiflächen- und Bepflanzungspläne sind mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.
Bäume
 - Acer pseudoplatanus - Bergahorn
 - Quercus petraea - Traubeneiche
 - Sorbus aucuparia - Eberesche
 - Acer campestre - Feldahorn
 - Fraxinus excelsior - EscheSträucher
 - Cornus sanguinea - Hartriegel
 - Corylus avellana - Haselnuß
 - Sambucus nigra - Holunder
 - Rosa canina - Hundrose
 - Cornus mas - Kornelkirsche

AUFSTELLUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERMERKE

Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgte nach dem Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2293), der Baunutzungsverordnung in der Fassung vom 19.12.1986 (BGBl. I S. 2665), der Planzeichenverordnung vom 30.07.1981 (BGBl. I S. 833) und der Verordnung über die Aufnahme von auf Landesrecht beruhenden Regelungen in den Bebauungsplan vom 28.01.1977 (GVBl. S. 361).

1) Übereinstimmung mit dem Flurbereinigungsplan
Es wird bescheinigt, daß die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes mit dem Nachweis des Flurbereinigungsplanes nach dem Stand vom 02.1984 übereinstimmen.

2) Aufstellungsbeschuß (§ 2 Abs. 1 BauGB)
Die Gemeindevertreterversammlung hat am 24.2.1986 die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen.
Fliesen, den 18. September 1986
Der Gemeindevorstand der Gemeinde Fliesen
(der Bürgermeister)

3) Öffentliche Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB)
Der Entwurf dieses Bebauungsplanes mit Begründung hat lt. Beschluß der Gemeindevertreterversammlung vom 20.2.1986 in der Zeit vom 3.4.1986 bis 5.5.1986 öffentlich ausliegen. Ort und Datum der Auslegung sind durch Veröffentlichung im Wochenblatt am 23.3.86 ortstüblich bekannt gemacht worden.
Fliesen, den 18. September 1986
Der Gemeindevorstand der Gemeinde Fliesen
(der Bürgermeister)

4) Satzungsbeschuß (§ 10 BauGB)
Die Gemeindevertreterversammlung hat nach Prüfung der eingegangenen Anregungen und Bedenken am 15.6.1986 den Bebauungsplandwurf gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.
Fliesen, den 18. September 1986
Der Gemeindevorstand der Gemeinde Fliesen
(der Bürgermeister)

5) Bestätigungsvermerke der Aufsichtsbehörde (§ 11 BauGB)
Das Anzeigeverfahren nach § 11 Abs. 3 BauGB wurde durchgeführt.
Die Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht.
Verfügung vom 14. Dez. 1989 Az. 34-61d 04-01 (2)
Regierungspräsidium Kassel
Im Auftrage:
Bürgermeister

6) Inkrafttreten (§ 12 BauGB)
Der bestätigte Bebauungsplan mit Begründung hat am 12.12.1989 und am 12.12.1989 Inkrafttreten. Der Bebauungsplan ist damit am 5.1.90 rechtsverbindlich geworden.
Bürgermeister

PROJEKT
bebauungsplan nr 7
sport-und freizeitanlage -magdlos

MASSTAB 1:500
AUFTRAGGEBER gemeinde fliesen, 6403 fliesen
PLANVERFASSER ing.büro wess-hetterich 6403 fliesen 5
dipl.ing. f. bier, 3509 spangenberg, architekt

14. okt. 88, Änderung vom 23.11.88
10.0289
17.0389

ÜBERSICHTSKARTE M. 1:10.000